

| NOVEMBER 2020 |

Veranstaltungen mit Gesprächsmöglichkeit



Mechthild Schroeter-  
Rupieper

Vortrag: *Das mach ich mit mir selber aus...*  
Die Begleitung von trauernden Jugendlichen



Shabnam & Wolfgang Arzt

Lesung und Gespräch:  
*Umarmen und Loslassen*



Regisseur  
Felix Binder



Film: *Club der roten Bänder*  
*Wie alles begann*

## PROGRAMM

### Di, 10. November 2020

19.30 – 21.00 Uhr  
vhs, Astoria-Saal, Katzgasse 7  
Konstanz

Eintritt frei, über Spenden zur  
Kostendeckung freuen wir uns sehr

### Mi, 18. November 2020

19.30 – 21.00 Uhr  
Milchwerk Radolfzell, Kleiner Saal  
Werner-Messmer-Straße 14  
78315 Radolfzell  
Kooperation mit der vhs

Eintritt: 7 €

### Do, 26. November 2020

20 Uhr  
GEMS Kulturzentrum e.V.  
Mühlenstraße 13, Singen  
Kooperation mit dem Kino in der  
GEMS

Eintritt: 7 €

## Vortrag: Das mach ich mit mir selber aus... Die Begleitung von trauernden Jugendlichen

Wenn Jugendliche und junge Erwachsene Tod und Trauer begegnen, erwecken sie oft den Eindruck, dass sie keine Hilfe von außen benötigen. Sie lehnen häufig Gespräche ab, wirken abgeklärt oder ziehen sich zurück. „Ich mach das erst mal mit mir selber aus“, ist auch zu hören. Dennoch benötigen sie in dieser Krisensituation oftmals Rückendeckung von vertrauten Menschen. In der Zeit des Erwachsenwerdens löst der Tod zusätzliche verwirrende Gefühle, Orientierungslosigkeit, Zukunftsängste und Identitätsfragen aus – ihre Welt steht von jetzt auf gleich Kopf.

Im Vortrag geht es darum, anhand von Praxisbeispielen aus der Familientrauerarbeit (Jugendtrauerarbeit) Trauerreaktionen und mögliche Lösungsstrategien von jungen Menschen nachzuvollziehen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Der Vortrag bietet sich für Jugendliche, Eltern, Pädagogen und Interessierte an.

**Mechthild Schroeter-Rupieper** Autorin, Referentin, Erzieherin, Begründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland, Gelsenkirchen

Buchtip: Mechthild Schroeter-Rupieper: Für immer anders – Das Hausbuch für Familien in Zeiten der Trauer und des Abschieds, Patmos Verlag 2020

## Lesung und Gespräch: Umarmen und Loslassen

In ihrem berührenden Buch geben Shabnam und Wolfgang Arzt Einblicke in die 13 gemeinsamen Jahre mit ihrer lebensverkürzt erkrankten Tochter Jaël. Mit absoluter Offenheit, voller Wärme und großer Zuversicht beschreiben die Eltern, was es bedeutet, ein Kind zu lieben, seinen besonderen Bedürfnissen nachzukommen und es zu verlieren. Ihre Geschichte macht Mut, ein Ja zum Leben und Glück zu finden, ohne die großen und kleinen Schwierigkeiten auf dem Weg zu beschönigen. Vor allem aber zeigt sie, welch großes Vorbild uns ein kleines Mädchen sein kann.

**Shabnam Arzt** Dipl.-Pädagogin & **Wolfgang Arzt**, Theologe und Sozialpädagoge, beide in der Kinder- und Jugendhospizarbeit engagiert, Solingen

Buchtip: Shabnam & Wolfgang Arzt: Umarmen und loslassen, Ludwig-Verlag, 2017

## Film: Club der roten Bänder – Wie alles begann

Spielfilm, D 2019, FSK ab 6 (113 Minuten), Regisseur Felix Binder

Die sechs Teenager mit ihren individuellen Wünschen und Sorgen hätten unter normalen Umständen wohl nie zusammengefunden. Leo spielt leidenschaftlich gerne Fußball mit seinen Freunden, doch seine Mutter hat Krebs. Auch Jonas hat familiäre Probleme und wird regelmäßig von seinem Bruder terrorisiert. Während Emma an einer Essstörung leidet, versucht Toni verzweifelt Freunde zu finden. Doch sein Asperger-Syndrom macht es ihm nicht leicht. Für Alex scheint hingegen alles super zu laufen, aber auch das wird sich bald ändern. Hugo ist der jüngste von den Sechs und möchte eigentlich nur den Sprung vom Zehn-Meter-Turm schaffen. Als er sich endlich traut, landet er im Koma. Auch Leo, Jonas, Emma, Alex und Toni erleiden kurz darauf Schicksalsschläge, die ihre vorherigen Probleme in den Schatten stellen. Auf ihrem Weg ins Krankenhaus ahnen die Jugendlichen noch nicht, dass sie dort Freunde fürs Leben finden werden.

In seinem Erfolgsroman „Glücksgeheimnisse aus der gelben Welt“ lieferte der in Barcelona geborene Albert Espinosa seinen Lesern einen berührenden Einblick in das Leben auf der Kinderkrankeinstation eines Krankenhauses. Die in dem Bestseller geschilderten Ereignisse sind größtenteils autobiographisch: Mit 14 Jahren wurde bei Espinosa Krebs diagnostiziert, weshalb er einen großen Teil seiner Jugend in Krankenhäusern verbrachte.

---

Kinder- und Jugendhospizarbeit c/o Hospizverein Konstanz · Talgartenstraße 2 · 78462 Konstanz · Tel 07531 69138-0  
E-Mail: [kinderhospizarbeit@hospiz-konstanz.de](mailto:kinderhospizarbeit@hospiz-konstanz.de) · Weitere Informationen: [www.kinderhospizarbeit-konstanz.de](http://www.kinderhospizarbeit-konstanz.de)